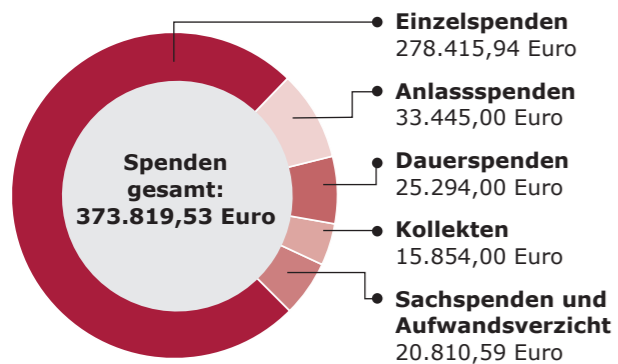


## Unsere Spender waren kreativ! Beispiele aus den vielen Ideen 2016

- Mitarbeiter von Clearwater Int. packten Weihnachtspäckchen für „upstairs“.
- Das Hessische Hauptstaatsarchiv spendete die Einnahmen seines beliebten Bücherflohmarkts.
- Die Evangelische Kirchengemeinde Auringen überwies einen Teil der Spenden des lebendigen Adventskalenders an EVIM.
- Viele Kirchengemeinden unterstützten mit Kollekten das Projekt „upstairs“.
- Die Taunussparkasse lud Bewohner der EVIM Schlocker-Stiftung zum Adventskaffee mit Geschenkeübergabe.
- Der Verein Vivica sammelte Geld, um damit unser Flüchtlingsprojekt „be welcome!“ zu fördern.
- Frau B. hatte den Kampf gegen den Krebs verloren. Trotz ihrer Trauer dachte die Familie an andere und bat um Spenden statt Kränze. Es kamen mehr als 1.000 Euro zusammen.
- Das Ehepaar M. feierte zusammen 111. Geburtstag. Gemeinsam mit den Gästen schenkten sie uns 900 Euro.
- Simon R. feierte einen runden Geburtstag, verzichtete auf Geschenke und sammelte stattdessen mehr als 2.000 Euro für eine Wohngruppe der EVIM Jugendhilfe.

## Das Spendenjahr 2016 in Zahlen

Dauer- und Anlassspenden werden immer wichtiger:



So verteilen sich die Spenden auf unsere Fachbereiche:



*Ich bin für Sie da,*

wenn Sie wissen möchten, was Ihre Spende erreichen kann. Ich nenne Ihnen auch dafür gerne Projekte zur Auswahl. Und wenn Sie eine eigene Spendenaktion planen, helfe ich Ihnen. Melden Sie sich einfach.

*Ihre Karin Klinger*

### Ihre Ansprechpartnerin:

Karin Klinger  
Tel.: 0611 99009 54  
E-Mail: karin.klinger@evim.de

### EVIM Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Auguste-Viktoria-Straße 16  
65185 Wiesbaden  
www.evim.de • www.evim-spenden.de

### Spendenkonto

bei der Bank für Sozialwirtschaft:

**IBAN: DE37 5502 0500 0004 6010 00**

**BIC: BFSWDE33MNZ**



**EVIM**

# Spendenbericht 2016



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Förderer,

es ist immer wieder erstaunlich und macht uns sehr dankbar, mit wie viel Engagement und Kreativität Menschen uns unterstützen. Das haben wir bei EVIM auch im Jahr 2016 wieder mit **großer Dankbarkeit** erfahren dürfen.

Zunehmend werden besondere Anlässe (Geburtstage, Hochzeiten etc.) genutzt, um um Spenden zu bitten. Firmen verzichten auf Weihnachtspräsente und spenden. Viele Menschen reagieren auf unsere Post und unterstützen regelmäßig eines unserer Projekte. Das alles möchten wir **mit diesem Bericht würdigen**.

**Unsere vielfältigen Projekte** wurden wieder großzügig unterstützt: So



Das alles haben Spenden bei EVIM bewegt →

**DANKE!**

konnten wir zum Beispiel Senioren-Rikschas mit Elektromotor anschaffen. Und „upstairs – die Anlaufstelle für junge Menschen in Not“ wird seit 15 Jahren vollständig durch Spenden finanziert.

Wenn Sie weitere Informationen über unsere Arbeit erhalten möchten,

sprechen Sie uns bitte an. Gern senden wir Ihnen **weitere Exemplare dieses Faltblattes**, wenn Sie es an interessierte Nachbarn, Freunde oder Verwandte geben möchten. Auch damit fördern Sie unsere Arbeit.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen im Jahr 2016 und bitte um

**Ihre hilfreiche Wegbegleitung** auch im Jahr 2017!



**Pfarrer Matthias Loyal**  
Vorstandsvorsitzender



### Erfolgreiche Integration von Flüchtlingen

112 Sozialpaten betreuen im Rahmen unseres Projektes „be welcome!“ 125 Einzelpersonen/Ehepaare/Familien – ehrenamtlich: Sechs Monate lang halfen sie den Geflüchteten, die z. B. aus Afghanistan und Syrien zu uns kamen, beim Start in unsere Gesellschaft.

Dazu gehörten Behördengänge, Begleitung zu Ärzten und Therapeuten, Gespräche über die Gebräuche hierzulande. Spenden ermöglichten Fortbildungen der Paten sowie Deutsch- und Mathematikurse, Kulturveranstaltungen und Kontakte zu Vereinen.

### Seniorenglück, per Rikscha unterwegs

Neun Fahrradrikschas sind seit 2016 in unseren Seniorenzentren im Einsatz. Mit Elektromotor und Wetterschutz ausgerüstet, ging's mit den ehrenamtlichen Fahrern in den Stadtpark, das alte Wohnviertel, entlang der Uferpromenade oder auch mal in die Eisdielen.

Oft ergaben sich auch spontane Gespräche mit freundlich winkenden oder interessiert fragenden Passanten – eine weitere Bereicherung des Alltags.



### Für gefährdete Kleinkinder

„NeSt (Neuer Start)“ ist ein vollstationäres Betreuungsangebot für Kinder von 0 bis 3 Jahren, die aufgrund von Vernachlässigung, körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt zunächst von ihren Eltern getrennt werden müssen.

„NeSt“ hilft Eltern, die intensiv an Veränderungen arbeiten möchten, um die Rückkehr des Kindes in den elterlichen Haushalt zu ermöglichen. Sie verbringen den Tag bei „NeSt“ und kümmern sich, begleitet von unseren Pädagoginnen, selbstständig um ihr Kind.

So lernen sie neue Umgangsformen im Alltag und in Krisen und können das eigene Verhalten mit fachlicher Unterstützung reflektieren. Spenden ermöglichen die Anschaffung eines Autos für kleine Ausflüge.



### Projekt „upstairs“: 15 Jahre Hilfe für viele Hundert Jugendliche

Seit 15 Jahren ist „upstairs“ die Anlaufstelle für junge Menschen in Not. Das bedeutet in Zahlen knapp 5.500 Gespräche und Kriseninterventionen. Es gab mehr als 5.000-mal Grundversorgung z. B. in Form einer warmen Suppe, einem Paar neuer Socken oder einer warmen Dusche und fast 5.000 Übernachtungen in drohenden oder akuten Notsituationen.

Rund um die Uhr ist die „upstairs“-Hotline erreichbar. Im knallbunten „upstairs“-Wohnmobil beraten die Mitarbeiter Tag für Tag junge Menschen, die um Hilfe bitten. Sie hören geduldig zu, vermitteln schützende Unterbringung, begleiten bei Ämtergängen und zu Gerichtsverhandlungen.

Hier entstehen zaghafte Bindungen, die manchmal zu Brücken werden – in ein neues Leben ... und manchmal sogar zurück in die Familie. Und alles seit 15 Jahren zu 100 % spendenfinanziert.



### Therapierobbe „Paro“

Große runde Augen – und beim Streicheln des weichen weißen Fells ertönt leises Fiepen.

„Paro“, die neue Therapierobbe in der Flersheim-Stiftung in Usingen, wird von geschulten Mitarbeiterinnen speziell bei Menschen mit ausgeprägter Demenz eingesetzt. Sie brauchen eine besonders intensive und emotionsorientierte Betreuung und Pflege.

Die speziell für diesen Personenkreis entwickelte Robbe erleichtert die Kontaktaufnahme.

### Erfolge mit Handicap

In der Tanztheatergruppe „Zeitlos“ machten Menschen mit Handicap ganz neue Erfahrungen, erweitern ihre Fähigkeiten, knüpfen Kontakte – und ernteten großen Applaus bei zwei Aufführungen im Wiesbadener thalhaus. Spenden halfen bei der Anschaffung neuer Stoffe und Requisiten.



**DANKE!**

**DANKE!**